

ler des In- und Auslandes vor die Öffentlichkeit. F., ein Freund des Komponisten Hugo Wolf, galt lange Zeit als authentischer Interpret von dessen Werk.

L.: *Mitt. H. Brandauer, St. Gallen (Stmk.): Smlg. Mansfeld, Wien.*

Folliot de Crenneville Franz Graf, General. * Ödenburg (Sopron), 22. 3. 1815; † bei Gmunden, 22. 6. 1888. Enkel des Folgenden. F. schlug zuerst die militärische Laufbahn ein, 1839 Hptm., 1840 Dienstkämmerer und 1848 Obst. und Flügeladjutant K. Ferdinands I., 1850 GM. und Brigadier in Italien, 1855 Militärbevollmächtigter am franz. Hofe, 1859 Chef des Präsidialbüros beim Armeeoberkommando und 1. Generaladjutant K. Franz Josephs I. (bis 1867); 1870 FZM. F. tat sich besonders 1849 und 1859 in den Kämpfen in Italien hervor und erhielt zahlreiche Auszeichnungen, u. a. 1867 Ritter des Ordens vom goldenen Vließ, 1870 Kanzler des Leopold-Ordens. F., während dessen Amtszeit als Oberstkämmerer (1867–84), die Generalinventur, die Vorbereitung des Kunsthist. Mus., die Herausgabe des Jb. der Kunsthist. Smlgn. des ah. Kaiserhauses, die Gründung der Restaurierschule und viele andere wichtige Maßnahmen eingeleitet wurden, erwarb sich außerordentlich große Verdienste um die k. Sammlungen.

L.: E. C. Corti, *Vom Kind zum Kaiser, 1950, s. Reg.; ders., Mensch und Herrscher, 1952, s. Reg.; Lhotsky, s. Reg.; Wurzbach; ADB.*

Folliot de Crenneville Ludwig Karl Graf, General. * Metz, 3. 7. 1763; † Wien, 21. 6. 1840. Trat – nachdem er bereits 15 Jahre in der franz. Marine als Offizier gedient hatte – 1793 bei den K. Chevauxlegers in das österr. Heer ein, nahm an den Koalitionskriegen bis 1798 teil, kam dann als Flügel-Adj. des Prinzen Ferdinand von Württemberg nach St. Petersburg. 1805 stürmte er als GM. die Festung Oberhaus bei Passau und führte 1809 die Avantgarde des Kollowratschen Armeekorps. 1813 zeichnete er sich bei Dresden und Leipzig aus und wurde 1814 für die Schlacht vor Paris mit dem Maria-Theresien-Orden ausgezeichnet. Nach 1815 zur Organisation der Kriegsmarine nach Venedig entsandt, wurde er 1823 zum Gen. Rat und Obst. Hofmeister des Erzherz. Viceregiments und 1831 zum Gen. der Kav. ernannt. In die Arcieren-Leibgarde übersetzt, wurde er 1833 Reisebegleiter des K. und 1835 Kapitän-Lt. der Garde.

L.: *Hirtensfeld; K.A. Wien.*

Folnegović Fran von, Politiker und Publizist. * Slanovec bei Agram, 17. 2. 1848; † ebenda, 18. 7. 1903. Stud. in Budapest und Graz Jus, 1875–96 Abg. der Rechtspartei (Stranka Prava). Glänzender Organisator und Redner, Redakteur des „Vienac“ und der „Hrvatska Vila“, Mitarbeiter des „Obzor“; seit 1884 Chefredakteur der „Sloboda“.

W.: *Otvorite oči (Öffnet die Augen); Doživljaji i dojmovi (Erlebnisse und Eindrücke); Slike iz Hrvatskog Sabora (Bilder aus dem kroatischen Parlament); etc.*

L.: *Znam Hrv.; Otto 9.*

Folnesics Hans, Kunsthistoriker. * Wien, 24. 7. 1886; † Wien, 6. 6. 1922. Sohn des Folgenden. Dr. phil., Mitgl. des Institutes für österr. Geschichtsforschung; 1913 Sekretär des Bundesdenkmalamtes und Landeskonservator von Salzburg. Arbeitete besonders über Architektur und Plastik des 15. Jhs. in Dalmatien. F. stand der antroposoph. Bewegung nahe.

W.: *Die herzogliche Burg zu Wien im Mittelalter, 1909; Architektur und Plastik des 15. Jhs. in Dalmatien, 1914; Bau- und Kunstdenkmale des Küstenlandes (gem. mit Planiscig), 1915; Brunelleschi, 1915; Die illum. Handschriften in Dalmatien, 1917; Die illum. Handschriften im österr. Küstenlande, in Istrien und der Stadt Triest, 1917.*

L.: *Wr.Ztg. und M.Pr. vom 8. 6. 1922; MIOG, XLI, 1926, S. 379; A. Lhotsky, Festschrift des Institutes f. österr. Geschichtsforschung, 1954, S. 363; Santifaller, n. 282.*

Folnesics Josef, Kunsthistoriker. * Wien, 3. 1. 1850; † Reichenhall, 30. 8. 1914. Vater des Vorigen. Nach akad. Studien Gymnasiallehrer; nahm am bosnischen Feldzug teil und kam 1880 an das Österr. Mus. für Kunst und Industrie. 1897–1914 dort Vorstand der Glas- und keramischen Smlgn. 1885 Kustos, 1904 Regierungsrat, 1909 1. Vizedir. des Mus. F., ein ausgezeichnete Porzellankenner, der sich große Verdienste um die keramischen Smlgn. des Mus. erwarb, trat auch für die moderne Kunst ein und war an der Gründung des österr. Werkbundes beteiligt. 1885–97 Mitredakteur der „Mitteilungen“, von 1897 an von „Kunst und Kunsthandwerk“.

W.: *Innenräume und Hausrat der Empire- und Biedermeierzeit, 1902; Geschichte der k.k. Wr. Porzellanmanufaktur (gem. mit Braun), 1907; Alte Innenräume österr. Schlösser, Paläste und Wohnhäuser, 1910; Die Wr. Porzellansammlung K. Mayer, 1914; Das Kunstgewerbe in der Louis-XVI- und Empirezeit, in: G. Lohner, Illustr. Geschichte des Kunstgewerbes, 1907–09.*

L.: *M.Pr. vom 2. 9. 1914; Kunst und Kunsthandwerk, XVII, S. 437f.; Kunstchronik N. F. 26, Jg. 1915, S. 164.*